

# STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

Sitz Heikendorf

Der Vorstand



## Jahresbericht 2005

Bevor wir uns den Ablaufen des Geschäftsjahres 2005 zuwenden, lassen Sie uns gemeinsam eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit, and zwar in das Jahr **1975** unternehmen.

Es ist der 5. Dezember, an dem sich vor 30 Jahren im Ostseebad Heikendorf in Möltenort im Restaurant „Zur schönen Aussicht“ eine große Zahl ehemaliger and aktiver U-Bootfahrer sowie Vertreter aus verschiedenen Bereichen treffen, um ein Anliegen zu verwirklichen:

**Den in den Weiten der Meere ruhenden Kameraden,  
Ehemännern, Vätern, Freunden and Bekannten  
dauer- haft eine würdige Stätte der Erinnerung zu erhalten  
und damit dem Vergessen von Krieg und Gewalt in  
unserer so schnelllebigen Zeit entgegen zu wirken.**

Ihnen war bewusst, dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge aufgrund seiner vielseitigen Verpflichtungen die „besonderen Ansprüche“, die von den U-Bootfahrern insbesondere an die Pflege aber auch an die bauliche Unterhaltung gestellt werden, so nicht erfüllen kann. Die in Bronze geschlagenen endlosen Namensketten mit den jeweiligen Lebensdaten sollten, wenn die U-Bootfahrer altersbedingt nicht mehr in der Lage sind, die Bronzetafeln jährlich zu reinigen und zu waschen, nicht im Laufe der Jahrzehnte bis zur Unkenntlichkeit verwittern, sondern durch jährliche, aufwendige Pflegemaßnahmen, die viel Geld kosten werden, lesbar der Nachwelt erhalten bleiben.

Eine Schwester, die ihren Bruder in jungen Jahren auf einem U-Boot verloren hat, schrieb uns kürzlich:

**„Und immer sind irgendwo Spuren seines Lebens:  
sein Name, Gedanken, Bilder, Augenblicke und  
Gefühle.  
Sie werden uns immer an ihn erinnern  
und ihn uns nie vergessen lassen.“**

Auch die parkähnlichen Rasenflächen im weiten Innenrund und im Randbereich der Gedenkstätte mit ihrem eindrucksvollen Baumbestand und die zur Seeseite eingrenzende Wildrosenbepflanzung sollten in ihrer einladenden Beschaulichkeit durch eine laufende, intensive Pflege die Gedenkstätte dauerhaft prägen.

All diese Gedanken und Vorstellungen kommen dann in dem an diesem Tag einstimmig beschlossenen Stiftungsgeschäft mit der Stiftungssatzung zum Ausdruck. Am 16. Januar 1976 hat der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein die

### **Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort**

als Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Heikendorf auf der Grundlage des Stiftungsgeschäftes der U-Boot-Kameradschaft Kiel - vertreten durch Kurt Rosteck und Hermann Liebe - nebst Satzung genehmigt. Die U-Boot-Kameradschaft Kiel e.V. hat die Stiftung mit Wertpapieren und einem Barvermögen im Wert von insgesamt

**265.000,00 DM**

ausgestattet. Dieser sehr ansehnliche Grundstock ist der unermüdlichen Arbeit der U-Boot-Kameradschaft und vielen unzähligen Förderern zu verdanken! **Die Stiftung dankt allen, die in diesen 30 Jahren in vertrauensvoller Zusammenarbeit dazu beigetragen haben, dass der Stiftungszweck „die Pflege und Erhaltung der Gedenkstätte“ immer erfüllt werden konnte.** Wir hoffen, dass es auch in Zukunft gelingen wird, aus den Erträgen des zwischenzeitlich angesammelten und sicher angelegten Stiftungsvermögens auf Dauer die laufende Pflege der Gedenkstätte sicherzustellen.

Die Basis für den bisherigen gemeinsamen Erfolg war Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die damit verbundene Bereitschaft, mit Ihren Spenden unsere Arbeit in den zurückliegenden Jahren zu ermöglichen!

Sehr dankbar sind wir auch, dass mit der von der Stiftung seit vielen Jahren befürworteten Umwidmung der Gedenkstätte im November 2000 aus dem U-Boot-Ehrenmal Möltenort auch **äußerlich** eine Generationen verbindende Gedenkstätte der **U-Boot-Fahrer Deutscher Marinen** geworden ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch in Zukunft ehemalige und aktive U-Bootfahrer in den Stiftungsgremien mitarbeiten würden, denn nur so wird es möglich sein, den Stiftungsgedanken von Generation zu Generation weiter zu tragen und zu praktizieren!

So arbeiten seit nunmehr **30 Jahren** Klaus Delfs und Heinz Thojs im Stiftungsrat und Uwe Dahmke und Rüdiger Liebetau im Stiftungsvorstand mit. Eine lange, abwechslungsreiche aber auch arbeitsintensive Zeit, in der neben der laufenden Pflege auch vieles für die bauliche Substanzerhaltung geleistet werden konnte. Mit Zuversicht und Augenmaß werden wir unsere Arbeit fortführen und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin verbunden bleiben. **Auch im vergangenen Jahr sind wieder viele Förderer und Freunde des Ehrenmals von uns gegangen. Ihren Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.**

### **Maßnahmen im Ehrenmalbereich**

Im Geschäftsjahr 2005 war es noch möglich, neben der laufenden Pflege einige Erhaltungs- bzw. Gestaltungsmaßnahmen aus den Spendengeldern und den Ertragsanteilen des Vermögens zu finanzieren:

- **Sanierung/Neuverfugung der Feldsteinmauer 2. Bauabschnitt**

Die Firma Bode-Bau hat in der Zeit von April bis Mai 2005 im südlichen Ufer und im Eingangsbereich der Ehrenmalanlage ca. 89 m der Fördemauer in guter handwerklicher Arbeit saniert. Damit sind von der ca. **210 m** langen Feldsteinmauer rd. **150 m** nunmehr saniert worden. Die Kosten auch für den 2. Bauabschnitt in Höhe von **39.950,00 €** wurden von der Stiftung getragen.

- **Rodung der Pappeln/Neupflanzung Pyramideneichen**

Bereits im Jahresbericht 2004 haben wir darauf hingewiesen, dass der Volksbund die Kosten für die Rodung der Pappeln und die mit der Neupflanzung von 20 Pyramideneichen am Weg „An der Schanze“ verbundenen Aufwendungen vorfinanziert hat. Unsere „Schulden“ in Höhe von **10.261,48 €** konnten wir Dank der verbesserten Spendeneingänge in der 2. Jahreshälfte im Dezember 2005 begleichen.

- **Umbau der Pantry**

Die U-Boot-Kameradschaft Kiel hat altersbedingt von Jahr zu Jahr größere Schwierigkeiten, für den Küchendienst bei den jährlich 6 Arbeitseinsätzen am U-Boot-Ehrenmal hilfreiche **jüngere** Hände für die manuelle Geschirreinigung zu finden. Die Pantry wurde nunmehr mit einem Gewerbe-Geschirrspülautomaten ausgestattet. Einschließlich notwendiger Umbauarbeiten hat die Stiftung rd. **3.650,00 €** für diese Maßnahme bereitgestellt.

### **Gesamtaufwendungen für die Ehrenmalanlage im Überblick**

#### **Ausgaben**

1. Unterhaltung Grundstück/bauliche Anlagen und Blumenschmuck rd.	57.420,00 €
2. lfd. Pflege und Wartung der Gedenkstätte einschl. Kosten für die Wärterin, Betreuung/Auskünfte Ehrenmalbesucher durch die UK Kiel, Kosten der Arbeitseinsätze, Beleuchtung Turm und Vitrinen, Wasser, Abwasser, Versicherungen sowie sonstige Bewirtschaftungskosten rd.	68.599,00 €
3. Anschaffung Geräte, Einrichtungen rd.	3.239,00 €
4. Geschäftsführung, Informationsschriften und verschiedene Nebenkosten rd.	14.298,00 €
	<hr/>
	<b>143.556,00 €</b>

## Finanzierung der Ausgaben

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen und aus Girokonten rd.	100.755,00 €
2. Allgemeine Spenden rd. - zeitnah zu verwenden -	39.551,00 €
3. Zur Aufstockung des Stiftungsvermögens wurde aus den Reinerträgen der Zinseinnahmen entnommen rd.	./. 9.397,00 €
	<u>130.909,00 €</u>
4. Entnahme aus dem Kassenbestand	+ 12.657,00 €
	<u>143.566,00 €</u>

## Spendenüberblick 2005

1. Zustiftungen zur Aufstockung des Vermögens rd.	10.602,00 €
2. Allgemeine Spenden rd. - davon im Opferstock rd. <b>8.092,00 €</b> -	39.551,00 €

Wir möchten Sie wieder auf den von unserem 2. Schriftführer Rudolf Betke erstellten „Spendenquerschnitt“, der als Anlage zum Jahresbericht beigefügt ist, hinweisen. Unser Dank geht an alle, die auch in diesem Jahr durch Spenden oder tätige Mithilfe unsere Arbeit unterstützt und begleitet haben. Auch allen Besuchern und Besuchergruppen am Ehrenmal ein herzliches Dankeschön für Ihre Spenden, mit denen Sie den Opferstock bedacht haben!

## Spendenbescheinigungen

Wenn Sie für das Kalenderjahr 2005 noch keine Spendenbescheinigung erhalten haben sollten, wenden Sie sich bitte an:

Rudolf Betke  
Nelkenweg 40  
24340 Eckernförde  
Tel. 04351/45037

In vielen Fällen ist die Anschrift des Spenders nicht oder nur unvollständig aus den Bankauszügen zu entnehmen. Sollten Sie Herrn Betke mal nicht erreichen, hilft Ihnen unser Kassenführer

Uwe Dahmke  
Grasweg 36  
24226 Heikendorf  
Tel. 0431/242129

bestimmt weiter.

Der Stiftungsrat hat am 24. Februar 2006 der vom Vorstand empfohlenen Aufstockung des Stiftungsvermögens um **20.000,00 €** zugestimmt. Gleichzeitig wurde der am 27.01.2006 geprüfte Jahresabschluss 2005 vom Stiftungsrat gebilligt und im Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt. Um die Handlungsfähigkeit der Stiftung nicht unangemessen einzuschränken, wurde eine um rd. **28.000,00 €** geringere Aufstockung beschlossen. **Große Sorgen bereiten uns die weiterhin zu verzeichnenden niedrigen Renditen aus dem angelegten Vermögen.** So ist durch die erforderliche Wiederanlage von Vermögensteilen in den Geschäftsjahren 2005/2006 mit Zinsverlusten von 7.000,00 bzw. 14.000,00 € zu rechnen, so dass ab Geschäftsjahr 2007 nur noch ca. **78.000,00 €** als Ertragsgröße aus unserem Vermögen zur Verfügung stehen wird, während es 2005 noch rd. 100.000,00 € waren. Eine Entwicklung die so nicht vorhersehbar war! Erhaltungs- bzw. Gestaltungsmaßnahmen sind dann nur noch möglich, wenn diese durch Spenden finanziert werden können.

### **Geplante Erhaltungsmaßnahmen 2006**

Es ist geplant, die dringend erforderliche Ausleuchtung auch des rückwärtigen Bereiches der Ehrenmalanlage - Weg „An der Schanze“ - in Fortsetzung der Beleuchtung Uferbereich durchzuführen. Im Randbereich der zur Ehrenmalanlage gehörenden Rasenfläche sollen 6 Bronzeleuchten, wie sie bereits im Bereich der Feldsteinmauer stehen, aufgestellt werden. Es wurden Kosten von **12.000,00 €** eingeplant.

Aus Anlass des **30-jährigen** Bestehens der Stiftung und der Feierlichkeiten im Mai 2007 „100 Jahre Deutsche U-Boote“ wird die Stiftung im September 2006 ein **Buch** mit dem Arbeitstitel

#### **„Historische Entwicklung des U-Boot-Ehrenmals Möltenort“**

herausgeben.

Schwerpunkt dieses Titels ist die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Ehrenmals von 1919 bis zur Gegenwart. Idee, Bau, Neubau, Umgestaltungen, Neuguss des Seeadlers sowie die Umwidmung und Erhaltung der Gedenkstätte stehen dabei im Fordergrund. Der 1. Weltkrieg und seine Folgen, der Nationalsozialismus, der 2. Weltkrieg, Nachkriegszeit und Folgejahre werden als Hintergrundinformationen immer wieder mit einbezogen. Weitere **Themenbereiche** sind u.a. Klein-U-Boote, Flüchtlingstransporte über See aus dem Osten, Deutsche U-Boote von 1906 bis zur Gegenwart im Überblick (neueste Entwicklung), Geschichte der Stiftung, des Verbandes Deutscher U-Bootfahrer, der Kieler U-Boot-Kameradschaft, des Volksbundes und der U-Bootflottille der Deutschen Marine. Das Buch wird etwa 250 Seiten haben und zahlreiche Abbildungen und Fotos (vierfarbig und s/w) enthalten.

**Wir werden das Buch rechtzeitig in der Schaltung Küste vorstellen und hoffen auf ein reges Interesse nicht nur bei den ehemaligen und heutigen U-Bootfahrern, sondern auch bei allen, die sich für die historischen**

**Zusammenhänge von U-Boottraditionen interessieren oder sich mit der Seefahrt verbunden fühlen. Auch die Angehörigen, Nachkommen und Freunde der gefallenen U-Bootfahrer wollen wir mit diesem Buch ansprechen.**

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein gesundes und glückliches Jahr.**

Rüdiger Liebetrau  
- Vorsitzender -

Heikendorf, im Februar 2006